

Personalvorlage

167/2008

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
19.11.2008	Werkausschuss	nicht öffentlich	beratend
10.12.2008	Kreistag	öffentlich	entscheidend

Tagesordnung:

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim

- a) Wirtschaftsplan 2009
- b) Gebührenkalkulation 2009

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplan 2009 für den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Bad Dürkheim wird beschlossen.
2. Die Gebührenreduzierung wird, wie in der Sitzungsvorlage dargestellt, beschlossen.

Finanzielle Auswirkung:

Ja Nein

Produktsachkonto/Projekt:

Ansatz:

Finanzierung / noch verfügbar:

Bad Dürkheim, 05.11.2008

In Vertretung

Erhard Freunsch

Erster Kreisbeigeordneter

Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan

Nach § 57 LKO i.V.m. § 86 Abs. 2 der Gemeindeordnung sind Abfallentsorgungseinrichtungen ab dem Haushaltsjahr 1988 nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung zu verwalten.

Der vorliegende Wirtschaftsplan entspricht in seinem Aufbau den Vorgaben der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung für Rheinland-Pfalz (EigAnVO) vom 5.10.1999, in der derzeit gültigen Fassung.

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 wird im Erfolgsplan in der Einnahme auf 11.506.600 € und in der Ausgabe auf 11.905.100 € sowie im Vermögensplan in Einnahme und Ausgabe auf 3.587.500 € festgesetzt.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2009 und die hieraus resultierende Gebührenkalkulation sind wie auch schon in den Vorjahren mit verschiedenen Annahmen und Risiken bei der Kostenschätzung behaftet. Die Planansätze sind nach den Bewertungsgrundsätzen vorsichtig kalkuliert und geschätzt. Nach Gegenüberstellung von Umsatzerlösen bzw. Erträgen und Aufwendungen ist ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von 398.500 € auszuweisen.

Zum 31.12.2007 verfügt der Abfallwirtschaftsbetrieb über eine Rücklage in Höhe von 1.821 T€ Entsprechend den Hochrechnungen im Zwischenbericht für das Wirtschaftsjahr 2008 wird ein Überschuss in Höhe von 697 T€ erwartet. Die Rücklage wird sich dann Ende des Jahres 2008 auf ca. 2,5 Mio. € belaufen. Entsprechend den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes müssen erwirtschaftete Überschüsse in angemessener Zeit an die Gebührenzahler zurückfließen.

Bei der Festlegung der Planansätze für die Umsatzerlöse aus dem Bereich Hausmüll wurde deshalb eine Gebührensenkung von durchschnittlich 5 % eingeplant. Im Rahmen der Finanzplanung für die Jahre 2009 bis 2013 wurde jeweils ein Jahresverlust von 400 T€ geplant. Dementsprechend würde die Rücklage des Abfallwirtschaftsbetriebes bis zum Jahr 2013 auf einen Betrag von 500 T€ abgebaut werden.

Aufgrund der Planungen des Abfallwirtschaftsbetriebes ist eine Gebührenreduzierung um durchschnittlich 5 % vertretbar bei mittelfristig stabilen Abfallentsorgungsgebühren. Darüber hinausgehende Gebührensenkungen wären risikobehaftet und würden dann ggfls. zu einer notwendigen Gebührenerhöhung im Planungszeitraum bis 2013 führen.

Erläuterungen zu den Ansätzen des Wirtschaftsplanes:

I. Erfolgsplan:

1. Umsatzerlöse:

1.1 Hausmüll

Die Umsatzerlöse aus den Bereichen Abfälle aus Haushalten und Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen sind auf der Basis des Behälterbestandes zum 30.09.2008 berechnet worden. Hier ist die vorgeschlagene Gebührensenkung für Rest- und Bioabfallbehälter ab 01.01.2009 um durchschnittlich 5 % enthalten.

1.2 Gewerbemüll

Die Umsatzerlöse aus dem Bereich Gewerbe enthalten die geplanten Einnahmen von Muldenkunden sowie Einzelabfuhr der Container.

1.5 Abdeckmaterial Kreismüldeponie an der B 37

Da im Rahmen der Feinprofilierung nur noch kleinere Mengen am Markt akquiriert werden können, ist der Planansatz des Jahres 2009 im Vergleich zum Jahr 2008 stark reduziert.

1.6 Abdeckmaterial Deponie Ellerstadt

Die Genehmigung für die Profilierung der Deponie Ellerstadt wurde von der SGD Süd erteilt. Der Planansatz des Jahres 2009 basiert auf Schätzung unter Berücksichtigung der aktuellen Marktlage.

1.7 Gasverstromung an der B 37

Die Erlöse aus der Gasverstromung orientieren sich an der Hochrechnung des Jahres 2008 und beinhalten außerdem geplante Mehrererlöse in Höhe von 21 T€ bei Ersatzbeschaffung für Gasmotor 1. Hier wurde in der gleichen Höhe auf der Aufwandsseite eine Abschreibung angesetzt.

1.8 Stromeinspeisung Photovoltaikanlage an der B 37

Die Erlöse aus der Stromeinspeisung basieren ebenfalls auf der Hochrechnung des Jahres 2008 der Photovoltaikanlagen 1 und 2.

2. Sonstige betriebliche Erträge:

2.2 Altpapiersammlung

Die Erträge aus der Altpapiersammlung orientieren sich an der Hochrechnung der Tonnage des Wirtschaftsjahres 2008 und dem aktuellen Preisindex für Papier. Da dieser Index seit April 2008 stark gesunken ist, sind auch die Ertragserwartungen für das Wirtschaftsjahr 2009 deutlich geringer.

2.6 Auflösung von Rückstellungen

Abschreibungen zur Finanzierung von Investitionen aus in Vorjahren gebildeten Rückstellungen mit 105 T€.

5. Aufwendungen für bezogene Leistungen

5.1 - 5.2 Sammlung, Transport, Entsorgung Restmüll und Biomüll

Den Kostenansätzen wird der Behälterbestand zum 30.09.2008 sowie die im Hauptentsorgungsvertrag zum 01.01.2005 festgesetzten Vertragspreise unter Berücksichtigung der Erhöhung durch die Preisgleitung für das Jahr 2009 (7,65%) zugrunde gelegt.

Bei der Ermittlung der Entsorgungskosten wird von einem Mengengerüst von 22.000 t Restmüll, 16.000 t Biomüll und 1.200 t Grünschnitt ausgegangen. Der Annahmepreis beim Müllheizkraftwerk beträgt 91,50 € netto pro Tonne. Die Aufwendungen für die Entsorgung von Biomüll sind mit 82,00 € und für Grünschnitt mit 44,00 € netto pro Tonne errechnet.

5.3 Sammlung, Transport, Entsorgung Sperrmüll

Für den Kostenansatz ist die Hochrechnung für das Jahr 2008 zugrunde gelegt worden. Hier ist ein leichter Mengenrückgang zu verzeichnen.

5.5 Sammlung, Transport, Entsorgung Papier

Die Aufwendungen aus der Altpapiersammlung orientieren sich an der Hochrechnung der Tonnage des Wirtschaftsjahres 2008 sowie den im Papierentsorgungsvertrag zum 01.07.2007 festgesetzten Vertragspreisen unter Berücksichtigung der Erhöhung durch die Preisgleitung für das Jahr 2009 (5,81%).

5.13 Verbandsumlagen GML

Durch Gesellschafterbeschluss der GML vom 17.12.2007 wurde die Umlage ab dem 01.01.2008 auf 19,65 € festgesetzt. Weiterhin hat der Aufsichtsrat der GML am 07.02.2008 beschlossen, die Umlage für Biomüll ab dem 01.03.2008 von 5,00 € auf 3,00 € netto abzusenken. Der Entwurf des Wirtschaftsplanes der GML für das Jahr 2009 sieht vor, die Umlagen in der bisherigen Höhe beizubehalten.

6. Personalkosten

Im Ansatz für die Personalkosten sind Aufwendungen in Höhe von 31.500 € für ein Mitarbeiter berücksichtigt, der befristet bis 31.03.2010 eingestellt und auf dem Wertstoffhof in Friedelsheim eingesetzt werden soll. Im Rahmen des Vertrages über den Betrieb des Wertstoffhofes in Friedelsheim mit der Firma Veolia ist vereinbart, dass diese für den Regelbetrieb ein Mitarbeiter zur Verfügung stellt. Der Mitarbeiter hat die Aufgabe, Anlieferungen zu kontrollieren, die Kunden bei der Sortierung zu unterstützen, die Container zu leeren, die Betriebs- und Parkfläche zu reinigen und angelieferte mineralische Massen auf der Deponie einzubauen.

Nachdem die der SGD Süd vorgelegte Sanierungsplanung der Deponie in Ellerstadt zwischenzeitlich genehmigt wurde, werden dort verstärkt mineralische Massen angeliefert. Der Mitarbeiter der Fa. Veolia soll diese Massen dort einbauen, mit der Folge, dass er für den Wertstoffhof nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Der neue Mitarbeiter soll für den Wertstoffhofbetrieb eingesetzt werden.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

8.4 Betriebskosten Deponie Ellerstadt

Dem Planansatz 2009 liegen die geplanten Anlieferungsmengen zu Grunde. (vgl.1.6)

II. Vermögensplan:

1. Einnahmen:

1.2 Abschreibungen

Im Vermögensplan sind neben den planmäßigen linearen Abschreibungen (154 T€) auf das Anlagevermögen (Abfallbehälter, Gasmotor 2, EDV-Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung), die planmäßigen degressiven Abschreibungen auf die Photovoltaikanlage (131 T€), die Abschreibung des dem Betrieb gewerblicher Art „Deponiebewirtschaftung“ dienende Anlagevermögens entsprechend des Anteils der Verfüllung zum Gesamtverfüllvolumen (201 T€), die außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Investitionskosten der Kreismülldeponie an der B 37 (50 T€) und außerplanmäßige Abschreibungen für Grundstückskäufe der Deponie Ellerstadt (65 T€) eingestellt.

2. Ausgaben:

2.2 und 2.3 Investitionen und Inanspruchnahme Rückstellungen der Kreismülldeponie „An der B 37“ sowie Altlastensanierung

Kreismülldeponie „An der B 37“

Derzeit sind für das Wirtschaftsjahr 2009 Investitionen für die Kreismülldeponie an der B 37 in Höhe von 867 T€ (im wesentlichen: Bewässerungsfelder, temporäre Abdichtung, Betriebsgebäude, Ersatzbeschaffung Gasmotor, Kleintransporter, Kehrmaschine, Fertiggaragen Fuhrpark) geplant. Davon sind 480 T€ über die Rückstellungen zu finanzieren.

Altlastensanierung

Im Rahmen der Deponiesanierung in Ellerstadt ist für die Müllumlagerung, Profilierung und Einzäunung mit Investitionskosten von 1.060 T€ zu rechnen. Diese werden über die Rückstellungen finanziert und waren teilweise bereits in den Vorjahren in dem veranschlagten Kostenansatz enthalten. Da die Genehmigung der SGD Süd mittlerweile vorliegt, können die Maßnahmen jetzt in Angriff genommen werden.

Ebenfalls sind die für Altlastensanierungen der Deponien Elmstein (100 T€), Hassloch Am Mußbacher Weg (600 T€), Großkarlbach (200 T€) geplanten Investitionen und die Investitionskosten der sonstigen Altlastensanierung (100 T€) über die Rückstellungen zu finanzieren.

Seite 7 Beschlussvorlage **167/2008**

2.2.2 Investitionen Abfallbehälter

Für die Beschaffung von Abfallbehältern sind Investitionen von 86 T € vorgesehen.

Anlagen:

Wirtschaftsplan
Stellenübersicht
Finanzplan